

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Henning Foerster, Fraktion DIE LINKE

**Personal, Mittelausstattung und Arbeit der Jobcenter des Landes
und**

ANTWORT

der Landesregierung

Zu der Antwort der Landesregierung auf Drucksache 6/3868 vom 23.06.2015 ergeben sich Nachfragen.

Die Kleine Anfrage nimmt darüber hinaus Bezug auf den Artikel „Kurse für die Statistik“ im Handelsblatt vom 31. Dezember 2017, Seite 26.

1. Wie haben sich im Rechtskreis des SGB II in Mecklenburg-Vorpommern
 - a) die jahresdurchschnittliche Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, die das 25. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a noch nicht erreicht haben,
 - b) die jahresdurchschnittliche Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit Erwerbseinkommen (sogenannte Aufstocker) und deren prozentualer Anteil an allen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten,
 - c) die jahresdurchschnittliche Anzahl der arbeitslosen Leistungsberechtigten und deren prozentualer Anteil an allen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten,
in den gemeinsamen Einrichtungen (Jobcentern) und bei den kommunalen Trägern (Optionskommunen) in den Jahren 2010 bis 2017 jährlich entwickelt (bitte für Mecklenburg-Vorpommern insgesamt sowie je Landkreis bzw. kreisfreier Stadt darstellen)?

Die Fragen 1, a), b) und c) werden zusammenhängend beantwortet.

Die Angaben können unter folgendem Link aufgerufen werden:

https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Rubrikensuche/Rubrikensuche_Form.html?nn=1021948&year_month=aktuell&pageLocale=de&view=processForm&topicId=1023366®ionInd=13

2. Wie haben sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt sowie unterschieden nach der Anzahl der Fallmanagerinnen und Fallmanager und der Anzahl der mit anderen Aufgaben (Leistungsberechnung, Widerspruchsstelle etc.) beauftragten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den gemeinsamen Einrichtungen (Jobcentern) und bei den kommunalen Trägern (Optionskommunen) in Mecklenburg-Vorpommern in den Jahren 2010 bis 2017 jährlich entwickelt (bitte für Mecklenburg-Vorpommern insgesamt sowie je Landkreis bzw. kreisfreier Stadt darstellen)?

Angaben zu den Beschäftigten in den gemeinsamen Einrichtungen liegen ausschließlich nach den Regionen der umsetzenden Träger vor und können der folgenden Übersicht entnommen werden:

Beschäftigte in den gemeinsamen Einrichtungen in Vollzeitäquivalenten jeweils im Dezember des Jahres

Beschäftigte 2010	Insgesamt, darunter:	Fallmanagement	andere Aufgaben
Bad Doberan	147	6	69
Demmin	178	4	96
Greifswald	99	6	45
Güstrow	203	10	87
Ludwigslust	146	7	65
Mecklenburg-Strelitz	182	12	94
Müritz	125	3	65
Neubrandenburg	159	8	71
Nordvorpommern	191	7	95
Nordwestmecklenburg	154	5	77
Parchim	154	8	69
Rostock	377	6	158
Rügen	114	4	55
Schwerin	202	6	95
Stralsund	124	2	56
Uecker-Randow	175	6	89
Wismar	88	5	48

Beschäftigte 2011	Insgesamt, darunter:	Fall- management	andere Aufgaben
Bad Doberan	136	6	61
Demmin	170	5	85
Greifswald	90	6	39
Güstrow	189	10	77
Ludwigslust	135	7	63
Mecklenburg-Strelitz	159	8	79
Müritz	122	3	64
Neubrandenburg	152	10	69
Nordvorpommern	173	4	87
Nordwestmecklenburg	138	5	71
Parchim	136	7	63
Rostock	359	6	145
Rügen	101	4	51
Schwerin	186	4	88
Stralsund	109	3	52
Uecker-Randow	161	3	80
Wismar	88	4	49

Beschäftigte 2012	Insgesamt, darunter:	Fall- management	andere Aufgaben
Bad Doberan	123	6	55
Demmin	134	3	64
Greifswald	111	7	51
Güstrow	180	9	75
Ludwigslust-Parchim	254	14	114
Müritz	119	2	58
Neubrandenburg	148	11	61
Nordwestmecklenburg	207	9	102
Rostock	366	6	158
Rügen	88	3	44
Schwerin	184	4	91
Stralsund	110	4	55
Uecker-Randow	161	5	81

Beschäftigte 2013	Insgesamt, darunter:	Fall- management	andere Aufgaben
Bad Doberan	121	5	59
Demmin	138	3	65
Güstrow	178	11	73
Ludwigslust-Parchim	245	12	107
Müritz	114	2	56
Neubrandenburg	163	12	68
Nordwestmecklenburg	198	8	91
Rostock	359	7	157
Schwerin	188	4	84
Vorpommern-Greifswald Nord	324	13	149
Vorpommern-Greifswald Süd	155	4	79

Beschäftigte 2014	Insgesamt, darunter:	Fall- management	andere Aufgaben
Bad Doberan	123	5	57
Güstrow	182	9	91
Ludwigslust-Parchim	258	13	124
Mecklenburgische Seenplatte Nord	254	9	127
Mecklenburgische Seenplatte Süd	298	15	137
Nordwestmecklenburg	206	7	98
Rostock	362	13	174
Schwerin	181	4	88
Vorpommern-Greifswald Nord	327	12	151
Vorpommern-Greifswald Süd	150	4	75

Beschäftigte 2015	Insgesamt, darunter:	Fall- management	andere Aufgaben
Bad Doberan	118	4	54
Güstrow	176	8	85
Ludwigslust-Parchim	241	11	110
Mecklenburgische Seenplatte Nord	244	9	113
Mecklenburgische Seenplatte Süd	299	17	140
Nordwestmecklenburg	200	8	90
Rostock	372	13	176
Schwerin	183	4	93
Vorpommern-Greifswald Nord	299	10	141
Vorpommern-Greifswald Süd	148	4	79

Beschäftigte 2016	Insgesamt, darunter:	Fall- management	andere Aufgaben
Bad Doberan	121	5	55
Güstrow	168	8	80
Ludwigslust-Parchim	240	9	100
Mecklenburgische Seenplatte Nord	237	8	107
Mecklenburgische Seenplatte Süd	287	14	131
Nordwestmecklenburg	195	8	82
Rostock	370	13	167
Schwerin	183	4	88
Vorpommern-Greifswald Nord	301	11	136
Vorpommern-Greifswald Süd	149	4	77

Beschäftigte 2017	Insgesamt, darunter:	Fall- management	andere Aufgaben
Bad Doberan	116		
Güstrow	170		
Ludwigslust-Parchim	241		
Mecklenburgische Seenplatte Nord	234		
Mecklenburgische Seenplatte Süd	285		
Nordwestmecklenburg	187		
Rostock	363		
Schwerin	173		
Vorpommern-Greifswald Nord	264		
Vorpommern-Greifswald Süd	143		

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Seit dem Jahr 2017 werden einzelne Dienstposten der gemeinsamen Einrichtungen nicht mehr ausgewiesen. Ein Gesamtwert nach Dienstposten ist daher nicht mehr darstellbar.

Beschäftigte beim zugelassenen kommunalen Träger Vorpommern-Rügen in Vollzeit- äquivalenten jeweils im Dezember des Jahres

Vorpommern-Rügen	2013	2014	2015	2016	2017
insgesamt, darunter:	382	373	350	340	334
im Fallmanagement	15	15	12	11	12
in anderen Aufgaben	254	247	237	229	226

Datenquelle: zugelassener kommunaler Träger Vorpommern-Rügen

Der zugelassene kommunale Träger Vorpommern-Rügen besteht seit dem Jahr 2013. Er ist zuständig für den gesamten Landkreis Vorpommern-Rügen und wurde als Zusammenschluss der vorher getrennten Jobcenter Hansestadt Stralsund, Rügen und Nordvorpommern errichtet.

Beschäftigte der Jobcenter in Mecklenburg-Vorpommern in Vollzeitäquivalenten jeweils im Dezember des Jahres

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
insgesamt, darunter:	2.818	2.604	2.185	2.565	2.714	2.630	2.591	2.510
im Fallmanagement	105	95	83	96	106	100	95	
in anderen Aufgaben	1.334	1.223	1.009	1.242	1.369	1.318	1.252	

Datenquelle: zugelassener kommunaler Träger Vorpommern-Rügen und Bundesagentur für Arbeit

Seit dem Jahr 2017 werden einzelne Dienstposten der gemeinsamen Einrichtungen nicht mehr ausgewiesen. Ein landesweiter Gesamtwert nach Dienstposten ist daher ab 2017 nicht mehr darstellbar.

3. Wie hat sich in den gemeinsamen Einrichtungen (Jobcentern) und bei den kommunalen Trägern (Optionskommunen) in Mecklenburg-Vorpommern in den Jahren 2010 bis 2017 die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickelt, die befristet beschäftigt sind?
- Wie lange dauerten die Befristungen durchschnittlich?
 - Wie viele Befristungen erfolgten sachgrundlos?
 - Aus welchen Sachgründen wurden befristete Arbeitsverhältnisse hauptsächlich abgeschlossen?

Die Fragen 3 und b) werden zusammenhängend beantwortet.

Die Angaben sind den folgenden Übersichten zu entnehmen.

Befristungen in den gemeinsamen Einrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern jeweils im Dezember eines Jahres

2010	Insgesamt, darunter:	sachgrundlos
Bad Doberan	39	2
Demmin	56	28
Greifswald	16	6
Güstrow	53	8
Ludwigslust	33	4
Mecklenburg-Strelitz	42	29
Müritz	34	5
Neubrandenburg	35	11
Nordvorpommern	29	18
Nordwestmecklenburg	26	10
Parchim	34	17
Rostock	55	20
Rügen	24	7
Schwerin	35	18
Stralsund	23	9
Uecker-Randow	40	24
Wismar	12	4

2011	Insgesamt, darunter:	sachgrundlos
Bad Doberan	0	0
Demmin	31	26
Greifswald	6	5
Güstrow	9	1
Ludwigslust	6	5
Mecklenburg-Strelitz	0	0
Müritz	4	1
Neubrandenburg	27	13
Nordvorpommern	16	11
Nordwestmecklenburg	8	8
Parchim	12	11
Rostock	28	12
Rügen	4	4
Schwerin	14	14
Stralsund	7	6
Uecker-Randow	23	20
Wismar	4	3

2012	Insgesamt, darunter:	sachgrundlos
Bad Doberan	0	0
Demmin	3	2
Greifswald	6	3
Güstrow	5	1
Ludwigslust-Parchim	9	4
Müritz	2	0
Neubrandenburg	9	7
Nordwestmecklenburg	9	8
Rostock	35	33
Rügen	0	0
Schwerin	3	3
Stralsund	7	6
Uecker-Randow	15	15

2013	Insgesamt, darunter:	sachgrundlos
Bad Doberan	1	1
Demmin	5	4
Güstrow	11	8
Ludwigslust-Parchim	4	3
Müritz	2	0
Neubrandenburg	15	10
Nordwest-mecklenburg	6	4
Rostock	24	18
Schwerin	7	6
Vorpommern-Greifswald Nord	31	20
Vorpommern-Greifswald Süd	10	10

2014	Insgesamt, darunter:	sachgrundlos
Bad Doberan	2	2
Güstrow	9	7
Ludwigslust-Parchim	13	12
Mecklenburgische Seenplatte Nord	13	6
Mecklenburgische Seenplatte Süd	7	7
Nordwest-mecklenburg	10	7
Rostock	9	4
Schwerin	9	7
Vorpommern-Greifswald Nord	34	22
Vorpommern-Greifswald Süd	6	5

2015	Insgesamt, darunter:	sachgrundlos
Bad Doberan	2	2
Güstrow	7	5
Ludwigslust-Parchim	7	6
Mecklenburgische Seenplatte Nord	11	9
Mecklenburgische Seenplatte Süd	15	15
Nordwest-mecklenburg	9	8
Rostock	13	13
Schwerin	7	7
Vorpommern-Greifswald Nord	31	16
Vorpommern-Greifswald Süd	4	4

2016	Insgesamt, darunter:	sachgrundlos
Bad Doberan	4	4
Güstrow	4	3
Ludwigslust-Parchim	13	10
Mecklenburgische Seenplatte Nord	9	8
Mecklenburgische Seenplatte Süd	24	18
Nordwest-mecklenburg	17	14
Rostock	22	21
Schwerin	12	12
Vorpommern-Greifswald Nord	28	24
Vorpommern-Greifswald Süd	11	10

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Für das Jahr 2017 liegen für die gemeinsamen Einrichtungen noch keine Angaben vor.

Befristungen im zugelassenen kommunalen Träger Vorpommern-Rügen jeweils im Dezember des Jahres

Befristungen	2013	2014	2015	2016	2017
insgesamt, darunter:	51	31	21	14	11
sachgrundlos	13	4	2	3	5

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Der zugelassene kommunale Träger Vorpommern-Rügen besteht seit dem Jahr 2013. Er ist zuständig für den gesamten Landkreis Vorpommern-Rügen und wurde als Zusammenschluss der vorher getrennten Jobcenter Hansestadt Stralsund, Rügen und Nordvorpommern errichtet.

Befristungen in den Jobcentern in Mecklenburg-Vorpommern jeweils im Dezember des Jahres

Befristungen	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
insgesamt, darunter:	586	199	103	167	143	127	158
sachgrundlos	220	140	82	97	83	87	127

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit und zugelassener kommunaler Träger Vorpommern-Rügen

Zu a)

Für die gemeinsamen Einrichtungen liegen keine Angaben zur Befristungsdauer vor.

Zugelassener kommunaler Träger Vorpommern-Rügen

Befristungsdauer	2013	2014	2015	2016	2017
durchschnittliche Dauer (Monate)	11	10	9	9	7,5

Datenquelle: zugelassener kommunaler Träger Vorpommern-Rügen

Zu c)

Nach Auskunft der Bundesagentur für Arbeit werden Gründe für befristete Einstellungen nicht zentral erhoben und sind daher nicht auswertbar.

Soweit beim kommunalen Träger Vorpommern-Rügen die befristeten Arbeitsverhältnisse mit Sachgrund geschlossen wurden, handelte es sich um Vertretungen wegen Langzeiterkrankungen oder Elternzeiten (§ 14 Absatz 1 Nummer 3 Teilzeit- und Befristungsgesetz).

4. Wie haben sich die Krankenstände und Vertretungen wegen Krankheit, Schwangerschaft etc. in den gemeinsamen Einrichtungen (Jobcentern) und bei den kommunalen Trägern (Optionskommunen) in Mecklenburg-Vorpommern in den Jahren 2010 bis 2017 entwickelt?

Nach Auskunft der Bundesagentur für Arbeit und des zugelassenen kommunalen Trägers Vorpommern-Rügen liegen hierzu keine statistischen Angaben vor.

Zur Entwicklung der Vertretungen im zugelassenen kommunalen Träger Vorpommern-Rügen wird auf die Antwort zur Frage 3c) verwiesen.

5. Wie hat sich die jahresdurchschnittliche Anzahl der Maßnahmen bei einem Träger (MAT), die Anzahl der MAT-Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie der Mitteleinsatz für MAT in Mecklenburg-Vorpommern in den Jahren 2010 bis 2017 entwickelt (bitte für Mecklenburg-Vorpommern insgesamt sowie je Landkreis bzw. kreisfreier Stadt und den Mitteleinsatz insgesamt sowie je Teilnehmer darstellen)?

Die Angaben können den folgenden Tabellen entnommen werden:

Miteinsatz für Maßnahmen bei einem Träger der gemeinsamen Einrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern (2010-2013)				
Region	2010	2011	2012	2013
Mecklenburg-Vorpommern		12.771.698	11.230.641	17.072.581
Vorpommern-Rügen		1.487.889	701.677	1.850.457
Vorpommern-Greifswald		1.545.208	1.475.387	2.907.319
Mecklenburgische Seenplatte		2.725.832	2.226.410	2.435.365
Hansestadt Rostock		3.869.608	3.726.698	3.514.050
Landkreis Rostock		1.045.600	1.014.090	1.499.186
Schwerin, Landeshauptstadt		546.843	603.397	1.326.031
Nordwestmecklenburg		695.936	667.442	1.287.471
Ludwigslust-Parchim		854.782	815.540	2.252.702

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit und zugelassener kommunaler Träger Vorpommern-Rügen

Für das Jahr 2010 liegen der Bundesagentur für Arbeit keine Finanzdaten vor.

Mitteleinsatz für Maßnahmen bei einem Träger der gemeinsamen Einrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern (2014-2017)				
Region	2014	2015	2016	2017
Mecklenburg-Vorpommern	19.666.761	23.057.630	26.724.110	29.712.986
Vorpommern-Rügen	3.086.562	4.444.602	5.492.885	6.119.506
Vorpommern-Greifswald	4.203.946	4.213.421	4.191.900	4.347.387
Mecklenburgische Seenplatte	2.823.555	3.254.493	3.940.276	4.888.087
Hansestadt Rostock	2.875.543	3.317.444	3.126.056	3.388.330
Landkreis Rostock	1.667.095	2.047.372	2.511.530	3.791.474
Schwerin, Landeshauptstadt	1.369.881	1.878.256	2.990.034	2.511.151
Nordwestmecklenburg	1.479.815	1.383.708	1.818.828	1.828.092
Ludwigslust-Parchim	2.160.364	2.518.333	2.652.600	2.838.959

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit und zugelassener kommunaler Träger Vorpommern-Rügen

Die Anzahl der Maßnahmen bei einem Träger ist dem jeweiligen Bestand an Teilnehmenden gleichzusetzen, da statistisch jeder Teilnehmer eine eigene Maßnahme beginnt.

Bestand an Teilnehmenden in Maßnahmen bei einem Träger¹								
Region	Jahresdurchschnitt							
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017²
Mecklenburg-Vorpommern	4.114	3.420	3.261	3.750	3.628	3.609	4.153	4.418
Rostock, Hansestadt	658	1.210	1.016	1.046	1.000	867	488	541
Schwerin, Landeshauptstadt	307	238	116	430	281	262	386	392
Mecklenburgische Seenplatte	419	274	326	446	418	432	720	802
Landkreis Rostock	542	334	249	274	340	381	550	598
Vorpommern-Rügen	483	321	205	426	520	706	850	979
Nordwestmecklenburg	370	122	148	428	330	243	369	363
Vorpommern-Greifswald	846	712	1.039	442	544	583	593	604
Ludwigslust-Parchim	489	209	162	474	467	533	698	732

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

¹ beinhaltet: Heranführung an Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, die Feststellung, Verringerung und Beseitigung von Vermittlungshemmnissen, die Vermittlung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, die Heranführung an selbständige Tätigkeit, die Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme und Kombinationsleistungen

² Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Die regionale Zuordnung des Teilnehmenden erfolgt nach dem Wohnortprinzip.

Die in der Tabelle dargestellten Mittel pro Teilnehmer erlauben keine Rückschlüsse auf die Dauer und Art der Maßnahme. Im Bereich der Maßnahmen bei einem Träger werden sehr verschiedene Inhalte bedient (beispielsweise: die Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, die Feststellung, Verringerung und Beseitigung von Vermittlungshemmnissen, die Vermittlung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, die Heranführung an selbständige Tätigkeit, die Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme und Kombinationsleistungen).

Mitteleinsatz für Maßnahmen bei einem Träger nach Region in Mecklenburg-Vorpommern pro Monat und Teilnehmenden im Jahresdurchschnitt								
Region	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Vorpommern-Rügen		386	285	362	495	525	539	521
Vorpommern-Greifswald		181	118	548	644	603	589	600
Mecklenburgische Seenplatte		829	570	455	563	628	456	508
Hansestadt Rostock		266	306	280	240	319	534	522
Landkreis Rostock		261	339	457	409	448	381	529
Schwerin, Landeshauptstadt		192	435	257	406	598	645	534
Nordwestmecklenburg		476	375	251	373	474	411	420
Ludwigslust-Parchim		340	420	396	386	394	317	323
Mecklenburg-Vorpommern		311	287	359	420	480	478	494

Datenquelle: Berechnungen des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit

Für das Jahr 2010 liegen der Bundesagentur für Arbeit keine Finanzdaten vor.

6. Inwieweit fließt die Auslastung bzw. vollständige dauerhafte Belegung einer Maßnahme bei einem Träger (MAT) in die Bewertung der Zielerreichung und damit verbunden in die Zahlung von Prämien und Boni an Vorgesetzte und Führungskräfte der Jobcenter-Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter oder an diese selbst ein?

Nach Auskunft der Bundesagentur für Arbeit erfolgt keine Gewährung von Prämien oder Boni, um die Auslastung von Maßnahmen oder die dauerhafte Belegung zu honorieren. Ein solches Vorgehen entspricht nicht der Geschäftspolitik der Bundesagentur für Arbeit und der gemeinsamen Einrichtungen. In der Folge ist dies im Zielvereinbarungssystem auch nicht vorgesehen.

Nach Auskunft des zugelassenen kommunalen Trägers Vorpommern-Rügen hat die Besetzung von Maßnahmen keine Auswirkung auf die tariflich geregelte Entlohnung von Mitarbeitern. Die Bezahlung richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Es wurden keine Prämien oder Boni gezahlt, die in Zusammenhang mit der Besetzung von Maßnahmen stehen.

7. Inwieweit ist der Landesregierung die Umfrage vom Zentrum für Kunden- und Mitarbeiterbefragungen der Bundesagentur für Arbeit bekannt, wonach teilweise schon im Einkaufsprozess sichtbar wird, dass die eingekaufte Maßnahme nicht sinnvoll sei, oder aber regide Vorgaben der Regionaldirektion, z. B. zur Anzahl der Maßnahmeeintritte, abgebaut werden müssten und individuellen Integrationsansätzen stärker gefolgt werden müsse?
- a) In welcher Art und Weise hat die Landesregierung die Umfrage mit der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit und/oder den Jobcentern in Mecklenburg-Vorpommern ausgewertet?
 - b) Welche Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung aus dieser Umfrage und anderen Quellen, zum Beispiel Studien, die eine Individualisierung der Förderung als erfolgreicherer Instrument für eine Integration langzeitarbeitsloser Frauen und Männer ansehen?

Zu 7

Die Bundesagentur für Arbeit wertet derzeit die Ergebnisse der Befragung aus. Ergebnisse oder Teilergebnisse der Auswertung liegen noch nicht vor. Bei der mit der Anfrage angesprochenen Kritik handelt es sich um Einzelmeinungen. Diese repräsentieren nicht automatisch die Auffassung des Vorstandes der Bundesagentur für Arbeit, der Geschäftsführung der Regionaldirektion Nord oder der überwiegenden Anzahl der Führungskräfte der Bundesagentur für Arbeit.

Zu a)

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales führt die Rechts- und Fachaufsicht über die Bundesagentur, soweit dieser nach § 44b Absatz 3 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II) ein Weisungsrecht gegenüber den gemeinsamen Einrichtungen zusteht. Insofern hat die Landesregierung weder Einwirkungs- noch Auswertungsmöglichkeiten.

Zu b)

Der Landesregierung liegen die Ergebnisse der Kunden- und Mitarbeiterbefragung nicht vor. Grundsätzlich hat sich die Landesregierung für eine Optimierung der Angebote zur Integration von langzeitarbeitslosen Frauen und Männern eingesetzt (beispielsweise auf der 90., 91., 92. und 93. Arbeits- und Sozialministerkonferenz).

8. Wie haben sich die Verwaltungskosten in den Jobcentern und Optionskommunen des Landes seit dem Jahr 2010 bis zum Haushaltsansatz 2018 jährlich bezüglich des Haushaltsansatzes und des Ausgaben-Ist entwickelt (bitte für Mecklenburg-Vorpommern insgesamt sowie je Landkreis bzw. kreisfreier Stadt darstellen)?

Die Angaben zu den Haushaltsansätzen können der folgenden Tabelle entnommen werden:

2010	Vorpommern-Rügen	24.049.630 €
	Vorpommern-Greifswald (ohne zugelassener kommunaler Träger Ostvorpommern)	15.021.056 €
	Mecklenburgische Seenplatte	31.839.131 €
	Hansestadt Rostock	22.035.229 €
	Landkreis Rostock	18.039.034 €
	Landeshauptstadt Schwerin	11.394.409 €
	Nordwestmecklenburg	13.419.679 €
	Ludwigslust-Parchim	16.734.746 €
	Mecklenburg-Vorpommern	152.532.914 €
2011	Vorpommern-Rügen	21.670.032 €
	Vorpommern-Greifswald (ohne zugelassener kommunaler Träger Ostvorpommern)	13.799.572 €
	Mecklenburgische Seenplatte	29.134.450 €
	Hansestadt Rostock	20.725.348 €
	Landkreis Rostock	16.512.204 €
	Landeshauptstadt Schwerin	10.607.543 €
	Nordwestmecklenburg	12.292.213 €
	Ludwigslust-Parchim	15.244.475 €
	Mecklenburg-Vorpommern	139.985.838 €
2012	Vorpommern-Rügen (ohne zugelassener kommunaler Träger Nordvorpommern)	10.924.327 €
	Vorpommern-Greifswald (ohne zugelassener kommunaler Träger Ostvorpommern)	14.458.480 €
	Mecklenburgische Seenplatte (ohne zugelassener kommunaler Träger Mecklenburg-Strelitz)	18.631.196 €
	Hansestadt Rostock	19.758.606 €
	Landkreis Rostock	15.373.265 €
	Landeshauptstadt Schwerin	10.080.214 €
	Nordwestmecklenburg	11.462.015 €
	Ludwigslust-Parchim	14.141.785 €
	Mecklenburg-Vorpommern	114.829.888 €

2013	Vorpommern-Rügen	23.569.196 €
	Vorpommern-Greifswald	22.824.741 €
	Mecklenburgische Seenplatte	18.133.478 €
	Hansestadt Rostock	19.607.144 €
	Landkreis Rostock	14.654.149 €
	Landeshauptstadt Schwerin	9.803.572 €
	Nordwestmecklenburg	10.981.366 €
	Ludwigslust-Parchim	13.211.778 €
	Mecklenburg-Vorpommern	132.785.424 €

2014	Vorpommern-Rügen	24.189.430 €
	Vorpommern-Greifswald	23.640.030 €
	Mecklenburgische Seenplatte	25.469.427 €
	Hansestadt Rostock	20.284.548 €
	Landkreis Rostock	14.941.985 €
	Landeshauptstadt Schwerin	10.003.942 €
	Nordwestmecklenburg	11.238.453 €
	Ludwigslust-Parchim	13.433.827 €
	Mecklenburg-Vorpommern	143.201.642 €

2015	Vorpommern-Rügen	24.295.275 €
	Vorpommern-Greifswald	23.466.369 €
	Mecklenburgische Seenplatte	25.483.346 €
	Hansestadt Rostock	20.290.390 €
	Landkreis Rostock	14.787.223 €
	Landeshauptstadt Schwerin	9.549.163 €
	Nordwestmecklenburg	11.000.211 €
	Ludwigslust-Parchim	13.179.642 €
	Mecklenburg-Vorpommern	142.051.619 €

2016 (inklusive Mittel für Geflüchtete)	Vorpommern-Rügen	27.133.259 €
	Vorpommern-Greifswald	24.388.067 €
	Mecklenburgische Seenplatte	27.277.197 €
	Hansestadt Rostock	21.673.181 €
	Landkreis Rostock	15.414.198 €
	Landeshauptstadt Schwerin	10.772.756 €
	Nordwestmecklenburg	11.429.906 €
	Ludwigslust-Parchim	13.991.714 €
	Mecklenburg-Vorpommern	152.080.278 €

2017 (inklusive Mittel für Geflüchtete)	Vorpommern-Rügen	26.880.430 €
	Vorpommern-Greifswald	23.920.695 €
	Mecklenburgische Seenplatte	27.834.787 €
	Hansestadt Rostock	21.690.203 €
	Landkreis Rostock	15.759.373 €
	Landeshauptstadt Schwerin	10.757.613 €
	Nordwestmecklenburg	11.393.573 €
	Ludwigslust-Parchim	14.000.777 €
	Mecklenburg-Vorpommern	152.237.451 €

2018 (inklusive Mittel für Geflüchtete)	Vorpommern-Rügen	24.266.855 €
	Vorpommern-Greifswald	21.646.411 €
	Mecklenburgische Seenplatte	25.620.049 €
	Hansestadt Rostock	20.806.078 €
	Landkreis Rostock	13.852.380 €
	Landeshauptstadt Schwerin	10.596.270 €
	Nordwestmecklenburg	10.279.106 €
	Ludwigslust-Parchim	12.999.743 €
	Mecklenburg-Vorpommern	140.066.892 €

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit und zugelassener kommunaler Träger Vorpommern-Rügen
Infolge der Umsetzung des „Gesetzes zur Schaffung zukunftsfähiger Strukturen der Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Kreisstrukturgesetz)“ wurden in einzelnen Landkreisen Jobcenter unterschiedlicher Trägerschaften fusioniert. Für die vorher als zugelassene kommunale Träger agierenden Einrichtungen Nordvorpommern, Ostvorpommern und Mecklenburg-Strelitz liegen der Landesregierung keine statistischen Daten vor. Der dargestellte Landeswert ist daher für die Jahre 2010-2012 um die Summe der auf die genannten Einrichtungen verteilten Mittel unterzeichnet.

Die Angaben zu den Ausgaben (Ist) können unter folgendem Link aufgerufen werden:

https://statistik.arbeitsagentur.de/nn_392900/SiteGlobals/Forms/Rubrikensuche/Rubrikensuche_Form.html?view=processForm&resourceId=210368&input_=&pageLocale=de&topicId=475128&year_month=201612&year_month.GROUP=1&search=Suchen

Für das Jahr 2017 liegen noch keine abschließenden Angaben zu den Ausgaben vor.

9. Wie haben sich die Haushaltsansätze und Ausgaben für die Eingliederung (Eingliederungsmittel) des Bundes in den Jobcentern und Optionskommunen des Landes seit dem Jahr 2010 bis zum Haushaltsansatz 2018 jährlich entwickelt (bitte ohne und mit Sonderprogrammen für Mecklenburg-Vorpommern insgesamt sowie je Landkreis bzw. kreisfreier Stadt und pro erwerbsfähigen Leistungsberechtigten darstellen)?
- a) Wie bewertet die Landesregierung die Tatsache, dass bis auf die Jahre 2005 bis 2007 sowie 2010 bis 2011 durch die Unterfinanzierung der Verwaltungsausgaben jährlich Millionenbeträge für die Förderung, Integration und Eingliederung von langzeitarbeitslosen Frauen und Männer verlorengehen und somit weniger Hilfebedürftige gefördert werden können und somit um ihre Integrationschancen gebracht werden?
 - b) Wie bewertet die Landesregierung den Sachverhalt, dass die vom Bund zur Verfügung gestellten Eingliederungsmittel zur Integration von langzeitarbeitslosen Frauen und Männer für Jobcenter und Optionskommunen in Mecklenburg-Vorpommern seit dem Jahr 2009 um mehr als 50 Prozent reduziert wurden, obwohl die Anzahl der Arbeitslosen im SGB-II-Bezug dagegen um 21 Prozent rückläufig war?
 - c) In welcher Art und Weise hat sich die Landesregierung gegenüber der Bundesregierung gegen die neuerliche Kürzung der Eingliederungs- und Verwaltungsmittel für die Jobcenter in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2018 eingesetzt und welche weiteren kurzfristigen Maßnahmen will die Landesregierung diesbezüglich ergreifen?

Zu 9

Die Angaben zu den Haushaltsansätzen können der folgenden Tabelle entnommen werden:

2010	Vorpommern-Rügen	38.568.700 €
	Vorpommern-Greifswald (ohne zugelassener kommunaler Träger Ostvorpommern)	25.603.400 €
	Mecklenburgische Seenplatte	52.878.300 €
	Hansestadt Rostock	34.575.700 €
	Landkreis Rostock	28.561.400 €
	Landeshauptstadt Schwerin	18.504.900 €
	Nordwestmecklenburg	20.525.100 €
	Ludwigslust-Parchim	24.670.600 €
	Mecklenburg-Vorpommern	243.888.100 €

2011	Vorpommern-Rügen	26.429.072 €
	Vorpommern-Greifswald (ohne zugelassener kommunaler Träger Ostvorpommern)	17.498.520 €
	Mecklenburgische Seenplatte	36.716.562 €
	Hansestadt Rostock	25.049.958 €
	Landkreis Rostock	19.784.240 €
	Landeshauptstadt Schwerin	13.378.242 €
	Nordwestmecklenburg	14.408.689 €
	Ludwigslust-Parchim	17.264.089 €
	Mecklenburg-Vorpommern	170.529.372 €

2012	Vorpommern-Rügen (ohne zugelassener kommunaler Träger Nordvorpommern)	11.264.315 €
	Vorpommern-Greifswald (ohne zugelassener kommunaler Träger Ostvorpommern)	15.446.489 €
	Mecklenburgische Seenplatte (ohne zugelassener kommunaler Träger Mecklenburg-Strelitz)	20.368.142 €
	Hansestadt Rostock	20.659.210 €
	Landkreis Rostock	15.237.649 €
	Landeshauptstadt Schwerin	10.797.882 €
	Nordwestmecklenburg	11.240.142 €
	Ludwigslust-Parchim	13.076.751 €
	Mecklenburg-Vorpommern	118.090.580 €

2013	Vorpommern-Rügen	17.780.733 €
	Vorpommern-Greifswald	22.848.387 €
	Mecklenburgische Seenplatte	17.881.199 €
	Hansestadt Rostock	17.770.034 €
	Landkreis Rostock	12.844.077 €
	Landeshauptstadt Schwerin	9.292.868 €
	Nordwestmecklenburg	9.452.721 €
	Ludwigslust-Parchim	11.097.726 €
	Mecklenburg-Vorpommern	118.967.745 €

2014	Vorpommern-Rügen	18.539.068 €
	Vorpommern-Greifswald	23.928.094 €
	Mecklenburgische Seenplatte	25.182.589 €
	Hansestadt Rostock	18.662.700 €
	Landkreis Rostock	13.414.176 €
	Landeshauptstadt Schwerin	9.264.011 €
	Nordwestmecklenburg	9.646.915 €
	Ludwigslust-Parchim	11.342.110 €
	Mecklenburg-Vorpommern	129.979.664 €

2015	Vorpommern-Rügen	18.854.785 €
	Vorpommern-Greifswald	22.951.731 €
	Mecklenburgische Seenplatte	24.592.934 €
	Hansestadt Rostock	18.101.473 €
	Landkreis Rostock	12.618.155 €
	Landeshauptstadt Schwerin	9.221.157 €
	Nordwestmecklenburg	9.115.090 €
	Ludwigslust-Parchim	11.065.338 €
	Mecklenburg-Vorpommern	126.520.663 €

2016 (inklusive Mittel für Geflüchtete)	Vorpommern-Rügen	20.094.963 €
	Vorpommern-Greifswald	22.315.279 €
	Mecklenburgische Seenplatte	24.617.046 €
	Hansestadt Rostock	18.545.430 €
	Landkreis Rostock	12.416.893 €
	Landeshauptstadt Schwerin	9.847.602 €
	Nordwestmecklenburg	8.903.438 €
	Ludwigslust-Parchim	11.198.777 €
	Mecklenburg-Vorpommern	127.939.428 €

2017 (inklusive Mittel für Geflüchtete)	Vorpommern-Rügen	18.880.925 €
	Vorpommern-Greifswald	21.197.226 €
	Mecklenburgische Seenplatte	24.666.870 €
	Hansestadt Rostock	18.193.697 €
	Landkreis Rostock	12.750.593 €
	Landeshauptstadt Schwerin	9.719.440 €
	Nordwestmecklenburg	8.910.459 €
	Ludwigslust-Parchim	11.155.543 €
	Mecklenburg-Vorpommern	125.474.754 €

2018 (inklusive Mittel für Geflüchtete)	Vorpommern-Rügen	15.064.875 €
	Vorpommern-Greifswald	17.619.372 €
	Mecklenburgische Seenplatte	20.903.566 €
	Hansestadt Rostock	16.513.961 €
	Landkreis Rostock	10.240.369 €
	Landeshauptstadt Schwerin	9.097.738 €
	Nordwestmecklenburg	7.264.437 €
	Ludwigslust-Parchim	9.416.266 €
	Mecklenburg-Vorpommern	106.120.584 €

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit und zugelassener kommunaler Träger Vorpommern-Rügen
 Infolge der Umsetzung des „Gesetzes zur Schaffung zukunftsfähiger Strukturen der Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Kreisstrukturgesetz)“ wurden in einzelnen Landkreisen Jobcenter unterschiedlicher Trägerschaften fusioniert. Für die vorher als zugelassene kommunale Träger agierenden Einrichtungen Nordvorpommern, Ostvorpommern und Mecklenburg-Strelitz liegen der Landesregierung keine statistischen Daten vor. Der dargestellte Landeswert ist daher für die Jahre 2010-2012 um die Summe der auf die genannten Einrichtungen verteilten Mittel unterzeichnet.

Die Angaben zu den Ausgaben (Ist) können unter folgendem Link aufgerufen werden:

https://statistik.arbeitsagentur.de/nn_392900/SiteGlobals/Forms/Rubrikensuche/Rubrikensuche_Form.html?view=processForm&resourceId=210368&input_=&pageLocale=de&topicId=475128&year_month=201612&year_month.GROUP=1&search=Suchen

Für das Jahr 2017 liegen noch keine abschließenden Angaben zu den Ausgaben vor.

Die Mittel werden vollständig (inklusive eventueller Mittel für Sonderprogramme oder Sonderaufgaben) auf die Jobcenter verteilt. Statistische Angaben zur Mittelverteilung ohne Sondermittel sind daher nicht möglich.

Die Eingliederungsmittel werden nicht nach einer festen Summe pro erwerbsfähigen Leistungsberechtigten verteilt. Der Bund stellt ein Gesamtbudget zur Verfügung, das in ausschließlicher Verantwortung des Bundes nach der Eingliederungsmittelverordnung verteilt wird. Statische Angaben zu Haushaltsansätzen oder zu Ausgaben pro erwerbsfähigen Leistungsberechtigten werden nicht erfasst und liegen der Landesregierung somit nicht vor.

Zu a), b) und c)

Die aufgabengerechte und auskömmliche Mittelbereitstellung des Bundes für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende wird seitens aller Bundesländer seit Jahren angemahnt. In den Jahren 2012 bis 2015 und 2017 wurden hierzu Beschlüsse auf den Arbeits- und Sozialministerkonferenzen gefasst.